



Holzturn- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Juli / August 2003

Jahrgang 18



Neues aus K07

Ausstellung "80 Jahre deutscher Rundfunk"

Von Christofer Ludwig, DK2CL

Aus diesem Anlaß verlegten wir den OV – Abend am Freitag den 13. Juni 2003 kurzer Hand aus dem alten Gemäuer des Holzturns in das alte Gemäuer der Reduit am Rheinufer in Mainz Kastell im Museum.



Die im Normalfall nur Sonntags für das Publikum zugängliche Ausstellung öffnete,

extra für uns Funker, ausnahmsweise einmal Freitags Abends. Auch der Aussteller, DC6TS, Karl-Heinz Kratz, stand uns an diesem Abend zur Verfügung. Aus seiner privaten Sammlung stammten, bis auf zwei oder drei Ausnahmen, alle ausgestellten Geräte.

Während der gut einstündigen Führung konnte er zu jedem seiner Ausstellungsstücke ausgiebige technische Informationen und das nötige Hintergrundwissen über die entsprechenden Hersteller vermitteln.

Sollte jemand nach dieser Führung noch weitere Informationen zum Thema Rundfunkempfang suchen, kann ich ihm die Internetseite der Gesellschaft der Freunde der Geschichte des Funkwesens (www.gfgf.org) nur empfehlen. Dort kommt mit Sicherheit jeder Sammler auf seine Kosten.



Der gemütliche Teil unseres OV – Abends kam auch nicht zu kurz. In einem kleinen Biergarten am Rheinufer wurde anschlie-

ßend noch die ein oder andere Anekdote aus dem Leben der Rundfunkhörer zum Besten gegeben.

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei Peter Secker, dafür, dass wir die Ausstellung Freitags besuchen konnten und bei Karl-Hein Kratz, der uns diesen interessanten Spaziergang durch die 80 jährige Geschichte des deutschen Rundfunks ermöglicht hat.



Neues aus K07

Nachlese zum WPX-Contest

Vom 1. Vorsitzenden, Ottfried Heinrich, DK1EI

Was am Anfang der Planung nicht besonders vielversprechend aussah, hat sich doch noch als eine brauchbare Sache erwiesen. Bei der Jahreshauptversammlung hatten sich erstaunlich viele OM's zum Mitmachen beim diesjährigen WPX-Contest entschieden. Aber es fehlten die alten „Häsen“.

Schon der Aufbau des großen Mastes mit der Richtantenne bereitete mir einiges Kopfzerbrechen. Na ja wird schon irgendwie werden. Mit der Stationsbesetzung sah es ganz mies aus. DF2PI in Kur, DF5WA zum Funken in Irland, DF7PN Familienfeier, DJ8KZ nicht abkömmlich, also machen wir einen Übungs-Fieldday. Ich hatte mich nach Absprache mit Suitbert für die Durchführung entschieden, egal was daraus wird. Auch wurde mir auf unseren OV-Abenden Mut zugesprochen und Hilfe, besonders im Operatorzelt, angeboten. Also kommt der Nachwuchs in CW an die Taste. Ein Ausfall wäre nicht gut gewesen.

Mit unserer Stromversorgung hat es wieder bestens geklappt. Herr Härer , Vater von DO6PT, Michael, stellte uns für das ganze



Wochenende etwa 200m Gummikabel entsprechenden Querschnitts mit Baustellenverteiler, einschliesslich des entsprechenden Transporters, zur Verfügung. Unsere

Wiese hinter der alten Ziegelei hatten wir gemietet, wir hofften nun auch auf gutes Wetter.

Aufbaubeginn war Samstag 9.00 Uhr. Der Pickup mit der Stromversorgung wurde schon etwas früher von Klein-Winternheim abgeholt, so das er für den Transport der Ausrüstung zur Verfügung stand. Ich machte mich mit zwei Helfern an das Ausrollen dieser Kabellänge und an den Anschluß des Verteilers, das lief schon mal besser als erwartet. Auch die Transportmannschaft hatte schnell die wichtigsten Teile zum Aufbauplatz gebracht. Schnell war das Stationszelt aufgebaut, dann ging es an den großen Mast. Immer wieder die Messerei für die Häringe, hält schon etwas auf. Da wird für's nächste Jahr ein Hilfsmittel gebaut, damit es schneller geht. Ansonsten ist doch schon etwas Routine anzumerken.

Zum Mittag gab es die obligatorische Fleischwurst und die ersten Bierchen. Ab 13.30 lief der Contestbetrieb auf den oberen Bändern. Am Nachmittag wurden noch die Dipole für 160- 40m aufgehängt. Nebenher gab's Kaffee und Kuchen. Zibert, VE3ZIK, machte als Erster flotten Contestbetrieb, meine Operator-Sorgen waren vergessen. Leider waren die Bedingungen auf 28 Mhz nicht besonders gut, es kostete uns einige QSO's. Zik war nicht mehr von der Station weg zu kriegen, mit wechselnden Logbuchführern hielt er bis 23.00 Uhr durch. Nebenher lief gesellige Teil rund um das Zelt der Gonsenheimer Pfadfinder ab, einige hielten die ganze Nacht aus. In der Nacht erreichte uns dann doch noch ein heftiges Gewitter, etwa eine halbe Stunde

war das Antennenkabel abgeschraubt, QAZ. Nachschicht wie üblich, DK1EI bis um 5.00, DJ8KZ bis 10.00, DK7PE bis zum QSO-Nr. 1001 gegen 14.30 Uhr. Etwa 100 QSO weniger als 2002.

Gegen 17.00 Uhr war der Platz wieder geräumt und gesäubert, und frei für die Biker, Jogger, Hunde mit Führer, Hunde ohne Führer und Spaziergänger und auch für die sogenannten Niederbrüter im hohen Gras.



Leider haben wir keine Niederbrüter zu Gesicht bekommen, weil die vorher genannten Störer schon für das Verschwinden gesorgt hatten. Aber in den Köpfen einiger Vogelschützer sind sie noch vorhanden. Es war wieder mal eine gelungene Veranstaltung. Für einige eine neue CW-Erfahrung, Spaß am Contesten, an der Geselligkeit unter Gleichen. Leider bleibt an den Einem oder Anderen etwas mehr Arbeit kleben, das ist mal so, man hat es ja gewollt.

Vielen Dank an alle Helfer und Unterstützer.



Ottfried, DK1EI

Hier die ersten Ergebnisse der Logbuchauswertung durch Rudi, DJ8KZ

CQ WORLD WIDE PREFIX CONTEST -- 2003

Call: DL0MZ
Category: Multi Single
Power: High Power
Band: All Band
Mode: CW
Country: Fed. Rep. of Germany

BAND	QSO	QSO PTS	PTS/Q	PREFIXES
160	35	73	2.1	4
80	136	274	2.0	45
40	245	656	2.7	96
20	340	556	1.6	194
15	194	372	1.9	108
10	41	71	1.7	21
Totals	991	2002	2.0	468 = <u>936,936</u> Punkte dieses Jahr

(9 doppelte Qso's mussten abgezogen werden)

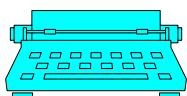
Operator List: DK1EI, DK7PE, VE3ZIK, DL7FBT, DF7GB, DK2CL, DJ8KZ, ...

Zum Vergleich 2002:

Man sieht: 10 m und teilweise auch 15m waren dieses Jahr "Ausfall".

BAND	QSO	QSO PTS	PTS/Q	PREFIXES
160	44	87	2.0	20
80	71	157	2.2	26
40	213	515	2.4	88
20	287	593	2.1	141
15	307	569	1.9	154
10	144	266	1.8	83

Totals	1066	2187	2.1	512 = <u>1,119,744</u> Punkte 2002



Impressum

Internet : <http://www.dl0mz.de>

DF2PI Suitbert Monz
 C.-F.-Goerdeler Str.7
 55268 Nieder-Olm
 Tel: 06136-925478/Fax: 925477
 E-Mail: df2pi@darf.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
 Frh.v.Wallbrunn 42
 55288 Partenheim
 06732-64887
 E-Mail: df7pn@darf.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
 Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
 55122 Mainz

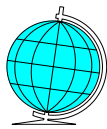
Erscheinungsweise:
 Alle zwei Monate zum Januar, März,
 Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättchen:
 Der Bezug erfolgt mindestens für ein
 Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch
 Überweisung auf das Konto: 424 528
 bei der *Sparda-Bank Mainz*, BLZ 550
 905 00 (Empfänger: S. Monz).

Haftung und Verantwortung:
 Für namentlich gekennzeichnete Arti-
 kel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
 15. des Vormonates. Abweichungen
 möglich, ggf. nachfragen.



Logbook of the World

Jetzt geht's bald los!

pi - Schon vor einiger Zeit hat die ARRL ihr Projekt „Logbook of the World“ (LoTW) gestartet. Bisher wurde nur relativ wenig hierüber bekannt. Nun hat die ARRL die sogenannte Beta-Test-Phase eröffnet und somit sind alle DXer aufgerufen, fleißig zu testen und Fehler zu finden. Doch um was handelt es sich hier eigentlich?

Das LoTW soll ein EDV-gestütztes weltweites Logbuch werden, in dem möglichst viele Funkamateure ihre Verbindungsdaten zu den geführten QSOs ablegen. Wenn dann ein an ARRL-Diplomen interessierter OM einen Diplomantrag vorbereitet, kann er unter seinem eigenen Rufzeichen nachschauen, welche QSOs für ihn schon im LoTW abgespeichert sind. Für diese QSOs muss er dann keine QSL-Karten für die Diplombearbeitung vorlegen. Es wird also für alle Beteiligten der Aufwand bei Diplomanträgen deutlich verringert.

Nicht verwechselt werden darf das System mit der elektronischen QSL-Karte (eQSL). Die klassische Papier-QSL bleibt erhalten, wer sie sammeln will soll das weiterhin tun. Nur warum die begehrte Karte mehrfach um den Globus schicken, wenn man sie denn einmal in den Händen hält? Da ist es sicher besser die wertvolle Karte einer DXpedition wohlbehütet zuhause zu behalten und den Eintrag dieses QSOs im LoTW zu nutzen.

Wer einen Einblick in die Funktionsweise erhalten will, sollte sich auf der Internetseite <http://www.arrl.org/lotw> umsehen. Dort findet man umfangreiche Informationen, die sich momentan zwar auf den Betatest beziehen, aber die Merkmale des endgültigen Systems gut verdeutlicht. Um selbst einen Ver-

such mit dem LoTW zu starten, muss man sich zunächst die entsprechende PC-Software herunterladen. Diese steht für alle gängigen Betriebssysteme zur Verfügung. Der Installationsverlauf (getestet unter Windows2000) gestaltet sich problemlos, danach findet man zwei Programm-Icons auf seiner Oberfläche.

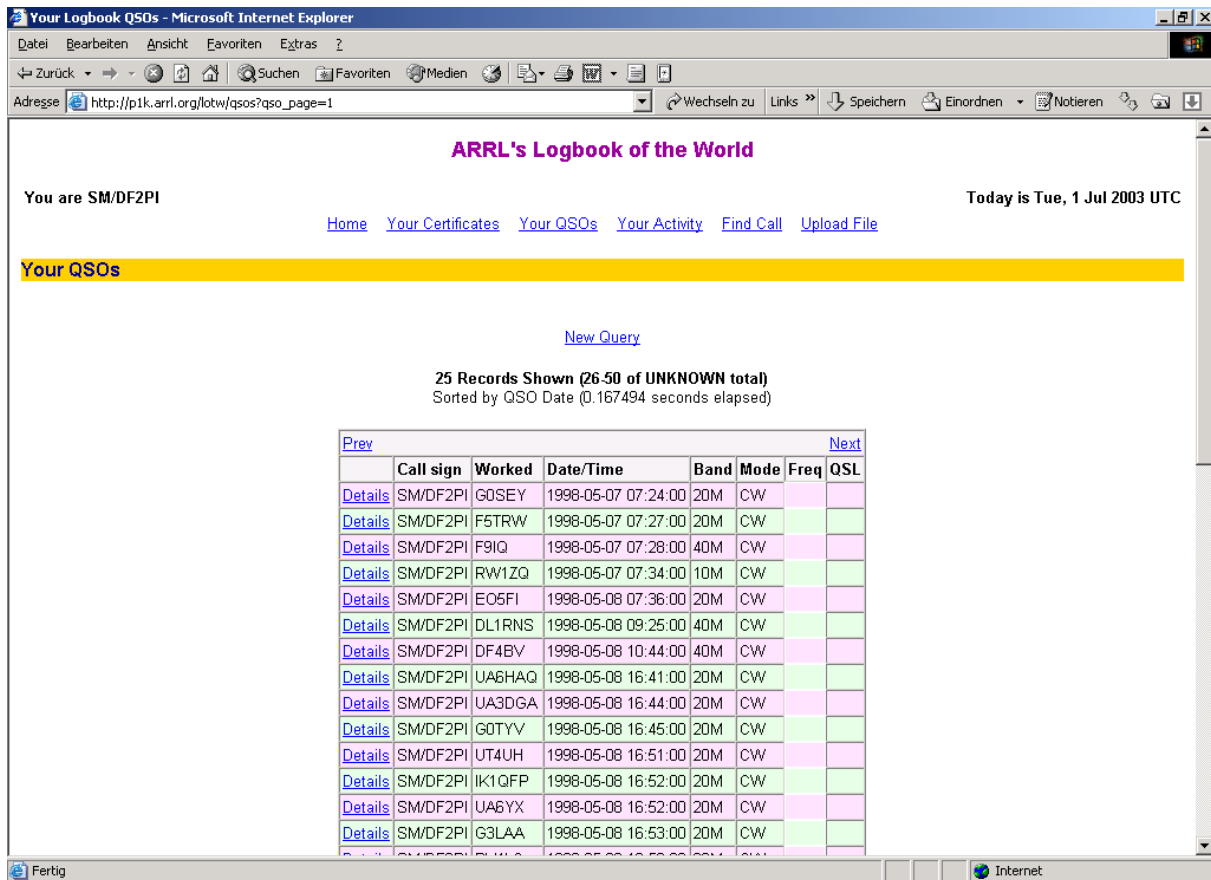
Mit dem Programm „TQSLcert“ muss man im ersten Schritt ein sogenanntes „Zertifikat“ für die Funkaktivität beantragen. Die wichtigsten Eckdaten, wie Rufzeichen, Zeitraum der Aktivität usw. sind hier einzugeben. Hat man diese Daten eingegeben, speichert das Programm diese in einer Datei mit der Endung „.tq5“. Diese Datei sendet man per E-Mail an die ARRL. Dort werden die Daten geprüft und als Bestätigung erhält man das Zertifikat in Form einer weiteren Datei zurück (Dateiendung .tq6).

Wieder im Programm „TQSLcert“ muss man nun dieses Zertifikat einlesen. Man muss nun die Daten seines eigenen Logbuches mit diesem Zertifikat „verschlüsseln“ und an die Logbuchdatenbank der ARRL übertragen. Mit Hilfe dieses Verschlüsselungsverfahrens soll vermieden werden, dass „falsche“ QSO-daten in das LoTW gelangen. Um den Verschlüsselungsprozess zu starten, benötigt man diese Daten im Cabrillo oder ADIF-Format. Die aktuellen Logbuchprogramme bieten meist hierfür eine entsprechende Exportfunktion an.

Im Programm „TQSL“ wird dann der ADIF-Datei ein Zertifikat zugeordnet und der Verschlüsselungsvorgang (Signierung) durchgeführt. Das signierte Logbuch liegt dann als .tq8-Datei vor, die dann wieder per E-Mail

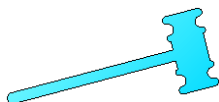
an die ARRL geschickt wird. Wenige Minuten später kann man über ein per Mail ein-

gegangenes Passwort seine zuvor übertragenen QSO-Daten einsehen.



Wenn es auch für den Durchschnittsamateur relativ selten vorkommen wird, dass er in Zukunft einen solchen Vorgang abwickeln muß, so ist es doch aufschlußreich, sich einen Einblick in dieses System zu verschaffen. Denn als Beantragender eines Diploms (z.B. DXCC) wird man hier schon eher in

Berührung mit dem LoTW kommen. Die ARRL plant die Gebühren für ein auf diesem Wege beantragtes Diplom um 3 bis 5 Mal billiger zu gestalten. Warum also nicht mit dem letzten Urlaubslog etwas üben und die Daten in das Logbook of the World transferieren? Es ist kein Hexenwerk!



Die Blättchebörse

DJ2PR bietet an:

- 1 Stornophone 6000 VHF Kfz-FuG (max 25W, 83 Kanäle)
- 1 Stornophone 6000 UHF Kfz-FuG (max 25W, 83 Kanäle)

Diverses Zubehör, wie Mikrofone, Einbaualternativen, Kabel

Preis: VHS
Rudi Telefon: 06136-45713.



Für Sie gelesen

Dangerous Crossing

von John Bryant und Harold Cones

pi - Expeditionen zu den Gebieten des Nordpols gab es in der Vergangenheit sehr viele. Doch was hat das mit dem Amateurfunk zu tun? Das vorliegende Buch berichtet von den Bemühungen der Amerikaner im Jahre 1925 nach Norden vorzustößen und spannt einen interessanten Bogen zu den Auswirkungen auf den Amateurfunk der damaligen Zeit.

Wenn auch die Schilderungen im Buch sich zumeist auf das Geschehen der Vorbereitung und mit den Ereignissen während der spannenden Reise beschäftigt, so wird doch sehr gut beschrieben, wie in einer Zeit der kommerziellen Funkdienste auf Langwelle, die Einführung des Kurzwellenfunks mit Hilfe der Funkamateure vollzogen werden konnte. Es werden die verschiedenen Vorbehalte und Bedenken gegenüber diesen für die Nachrichtenübertragung doch so „unbrauchbaren“ Frequenzbereichen dargestellt. Wie viel Überzeugungsarbeit hier geleistet werden musste, kann man so etwas leichter erahnen. Auch der Anteil der amerikanischen Firma „Zenith“ an dieser Überzeugungsarbeit wird mehrfach herausgestellt. Die etwas älteren Leser werden diese Firma sicher noch aus ihren Anfangstagen des Hobbys kennen.

Doch nicht nur die Bedeutung der Kurzwelle für die Nachrichtenübertragung wird herausgearbeitet. Auch lernt der („nicht amerikanische“) Leser die Wirkungsweise und Funktion der amerikanischen Amateurfunkvereinigung ARRL und deren eigentliche Grundidee in der Gründerzeit kennen. Der Ursprung lag nämlich in der Weitergabe von Nachrichten in einem weit gespannten Netz von Funkstationen („Relay League“!). Bei-

spiele aus dem funkerischen Alltag der im Buch beschriebenen Polar-Expedition geben hierfür genügend Anschauungsmaterial her. Seien Sie also gespannt, wenn der Expeditionsleiter eine Eskimogruppe live über das Mikrofon eine Musikdarbietung in den Äther des Jahres 1925 sendet!

Apropos Expedition: Wenn man es genau betrachtet, war dies die erste DXpedition der Amateurfunkgeschichte! Dass die damaligen Funkamateure den heutigen in dieser Beziehung an gelegentlichem Übereifer in nichts nachstehen, zeigt das ausführlich erläuterte Beispiel eines teilnehmenden Expeditionsfunkers, der vor lauter „Hobby-Fanatismus“ seine eigentliche Aufgabe im Rahmen der Expedition vernachlässigt hatte.

So berichtet das Buch und eigentlich über eine Polarexpedition und gibt doch unerwartet Einblicke in eine selbst den erfahrenen Funkamateuren ferne Zeit ihrer geschichtlichen Anfänge. Wer die Verpackung dieser Informationen im restlichen Reisebericht nicht als störend empfindet, hält mit diesem Buch sicher eine spannende Lektüre in den Händen! Das Buch liegt in englischer Sprache vor. Es ist in jeder größeren Buchhandlung mit Auslandsservice oder im Internet bei amazon.de erhältlich.

Dangerous Crossing,
John Bryant und Harold Cones,
ISBN 1-55750-187-4
Naval Institute Press, Annapolis 2000



Neues aus K07

Neues Bezahlverfahren beim HB

In den vergangenen Monaten gab es immer wieder Probleme bei der Versandart des HB. Seit es die Büchersendung bei der Post nicht mehr gibt, mussten wir auf die Versandart „Info-Post“ umsteigen. Dies genügt unserem Bedarf nicht ganz, da wir ja gelegentlich auch neben dem HB einen Überweisungsträger beilegen müssen. Damit ist eine wesentliche Voraussetzung für die Info-Post, nämlich der identische Inhalt in allen Umschlägen, nicht mehr gegeben.

Wir werden daher in Zukunft den bei unseren Abonnenten beliebten Bezahlmodus über einen vorausgefüllten Überweisungsträger etwas abändern. Der nächste Zahltermin ist für alle Abonnenten der kommende März 2004. Wir werden dann an alle Abonnenten einen Überweisungsträger versenden, der den jeweils individuell richtigen Betrag enthalten wird. Die „Verfallsuhr“ des Abo wird bis zum März 2004 nicht weitergepflegt. Eventuell noch eingehende Zahlungen werden weiterhin korrekt verbucht.

Hierzu ein erklärendes Beispiel: Wer laut Datum auf dem Adressaufkleber im Sep-

tember/Oktobre seine letzte Ausgabe (5/2003) erhalten würde und daher dann auch wieder im November bezahlen müsste, erhält erst einmal die Ausgaben 6/2003 und 1/2004 ohne Bezahlung. Im März 2004 erhält er dann eine Rechnung über acht Ausgaben, nämlich die beiden noch nicht bezahlten zurückliegenden Ausgaben und die im folgenden Jahr erscheinenden sechs Ausgaben. Abos, die im Jahr 2004 ablaufen würden, bekommen den Betrag individuell eingesetzt, damit das Abo genau bis zum März nächsten Jahres Gültigkeit erlangt. Ab dann werden wieder für Alle Überweisungsträger beifügen.

Dadurch, dass wir nur noch einmal im Jahr den Überweisungsträger beilegen müssen, ist den Vorschriften zur Info-Post Genüge getan. Auf diese Weise versuchen wir andererseits den Verwaltungsaufwand auf ein Minimum zu reduzieren. Sollten noch Rückfragen entstehen, sprechen Sie bitte die Redaktion des HB an!

